

## Sommersanfang.

Das nennt die Welt Sommersanfang. Graue Wolken bedecken den Himmel, die Schleißen öffnen sich und versorgen uns nach allen Regeln der Kunst mit „Wasserstoff“. Einen sommerlichen Frühling muhnten wir erleben und genau so scheint der Sommer zu werden.

Auf einem großen Kalender steht unten in der Ecke mit herrlichen kleinen Buchstaben: „Sommersanfang“. So schön, wie mir diese „Bekanntmachung“ vorkommt, so schön scheint auch der in Aussicht stehende Sommer zu sein. Siehe heute!

Und wie nötig brauchen alle Menschen den Sommer, der doch nur von kurzer Dauer ist. Die warmen Strahlen der Sonne sehen wir herbei, die uns schon so lange nicht mehr das Leben erfreuten. Wir wollen hoffen, daß der Wettergott unser Leben erhört und Eintracht mit seinen Erdenbürgern hat, die doch von ihm abhängig sind.

Oder sollen wir etwa mit dem nächsten Kaltefrühling eine Ordnung nach oben schicken, die Sie, Herr Wettermacher, mal abläßt?

## Vertilches und Sächsisches.

Miela, den 21. Juni 1928.

Wettervorhersage für den 22. Juni 1928. Mittelnachts von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden. West schwache auf westliche bis südliche Richtungen drehende Winde. Vorübergehende Bewölkungsabnahme. Nachts kühl. Am Tage kältere Erwärmung. Niederschläge sind nicht zu erwarten.

Daten für den 22. Juni 1928. Sonnenaufgang 8,49 Uhr. Sonnenuntergang 20,20 Uhr. Mondaufgang 8,49 Uhr. Monduntergang 23,51 Uhr.

1476: Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen bei Murten;

1767: Der Staatsmann Wilhelm v. Humboldt in Potsdam geb. (gest. 1835);

1861: Der Admiral Maximilian Graf von Spee in Roponagen geb. (gest. 1914);

1919: Gründung der Universität Köln;

1925: Der Geograph Joseph Barth in Bad Brunnau geb. (gest. 1851).

Heute kein Stadtparkkonzert. Das für heute geplante Stadtparkkonzert wird bis zum Eintritt besserer Witterung verschoben.

Hauptversammlung des Kriegervereins „König Albert“. Wir werden gebeten, auch an dieser Stelle auf die heute Donnerstagabend in der „Güterstraße“ stattfindende Hauptversammlung aufmerksam zu machen. (Siehe Vereinsnachrichten.)

Hilfsmassnahmen für die sächsische Landwirtschaft. Dem Landtag ist weiter eine Vorlage über besondere Hilfsmassnahmen für die sächsische Landwirtschaft zugegangen. Es heißt darin: Wenn auch mit Sicherheit zu erwarten ist, daß die Reichsmassnahmen auch der sächsischen Landwirtschaft zugute kommen werden, so hat andererseits eine eingehende Prüfung ergeben, daß mit den vom Reich eingeleiteten Massnahmen allein der Notlage der sächsischen Landwirtschaft nicht so nachhaltig entgegengewirkt werden können, wie es die besonderen hiesigen Verhältnisse verlangen. Es wird daher notwendig, daß in Sachen noch weitere Landesmittel bereitgestellt werden. Vor allem müssen Maßnahmen ergriffen werden, die dem Landwirt die Wege zur Selbsthilfe zeigen und ebnen. Als solche kommen in Betracht: Förderung des Ablasses landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Beratung der Landwirte über Markt- und Absatzverhältnisse durch Beschaffung von Rundfunkgeräten für die landwirtschaftlichen Schulen und die Geschäftsstellen der Landwirtschaftskammer zur Aufnahme des täglichen Wirtschaftsverbindungs, weitere Förderung der auf eine Produktionsverbesserung hinzielenden Massnahmen durch Gewährung von Beihilfen für Bodenuntersuchungen usw. und endlich Verbreitung kaufmännischer Betriebsmittel zu rationaler Bewirtschaftung in den weitesten Kreisen, insbesondere durch Versuchsringe. Hierfür werden 100 000 RM. erbeten. Für die Anlegung von Dauertweiden und Beschaffung von maschinellen Mähvorrichtungen werden weiter 100 000 RM. zur Gewährung verbilligter Kredite gefordert. Ferner soll die Tätigkeit, die die landwirtschaftlichen Schulen auf dem Gebiete der Wirtschaftsbereitung schon jetzt ausüben, durch Bewilligung eines Betrages von 200 000 RM. an die Landwirtschaftskammer unterstützt werden. Es werden also für die besonderen Hilfsmassnahmen für die sächsische Landwirtschaft zusammen 400 000 RM. angefordert.

Ermäßigung der Gebühr für die Ausstellung von Pässen. Auf Grund von Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Landesregierungen ist eine Ermäßigung dahin erzielt worden, die Gebühr für die Ausstellung von Pässen von 5 RM. auf 3 RM. herabzusetzen. Diese Gebühr gilt sowohl für Einzelpässe, wie für Familienpässe, in welche die Ehefrau und die noch nicht 15-jährigen Kinder des Pässinhabers mit eingetragen werden. Die Geltungsdauer der Pässe beträgt regelmäßig fünf Jahre. Die Neuregelung tritt bereits am 1. Juli 1928 in Kraft.

Leibesübungen an höheren Schulen Sachsens. Die Vereinigung der hauptamtlichen Turnlehrer an den höheren Schulen Sachsens fasste kürzlich auf ihrer Hauptversammlung folgende Beschlüsse, die nicht nur für die Eltern, sondern für alle Freunde der Leibesübungen besonders Interesse haben: 1. Es steht fest, daß in einigen höheren Knaben- und Mädchenschulen Sachsens die Spiele nicht mehr pflichtmäßig durchgeführt werden und daß beabsichtigt ist, die Spiele mit der Einführung der Schulreform für die Klassen Untersekunda bis Oberprima aller höheren Schulen freiwillig zu gestalten. In einer Zeit, in der das Spiel einen ungeheuren Aufschwung genommen hat und von Parlamenten und großen Verbänden mehr Beachtung für den Körper in der täglichen Turnstunde gefordert wird, in einer Zeit in der die Leibesübungen als wichtige Erziehungsangelegenheit anerkannt werden, können die Turnlehrer auf keinen Fall diesem Abbau der Leibesübungen zustimmen. Die pflichtmäßigen Spiele müssen vielmehr dadurch besser ausgestattet werden, daß die Zahl der zu beaufsichtigenden Schüler durch einen Lehrer von 50 auf 30 herabgesetzt wird, und daß nur spielerfähre Lehrer mit der Aufsicht betraut werden. Spielplätze für Lehrer sind deshalb unerlässlich. Nur wo die Durchführung der pflichtmäßigen Spiele wegen ungenügender Spielplätze jetzt noch nicht möglich ist, muß an seine Stelle die dritte pflichtmäßige Turnstunde oder ein anderer vollwertiger Ersatz treten. 2. Die neue Turnlehrerausbildung hat ergeben, daß die Belastung der Studenten der Leibesübungen durch zwei andere Fächer zu groß ist, obwohl die neue (akademische) Ausbildung gegen die frühere in bezug auf die zur Verfügung stehende Zeit einen starken Rückschlag bedeutet. Es ist daher wünschenswert, daß neben der Turnfakultät nur noch eine andere wissenschaftliche Fakultät erworben werden muß. 3. Für Ostern 1929 ist auch in Sachsen die Turnzeitverteilung an allen höheren Schulen pflichtmäßig zu gestalten. 4. Im Mädchenturnen ist als Grundlage nicht ein bestimmtes Gymnastiksystem anzulegen, sondern das Wertvolle aus allen Systemen

Wittellungen der Reichspost. Vom 1. Juli an werden die Reichspost für Postanweisungen und Postpakete gegen Rechnung im Verkehr zwischen Deutschland und den portugiesischen Kolonien (Angola, Kapverdische Inseln, Macao, Mosambik, Portugiesisch Guinea, Portugiesisch Indien, St. Thomas und Principe Timor) erhöht, und zwar in der Richtung aus Deutschland für Postanweisungen auf 40 Pfund Sterling, für Paketpostanweisungen auf 800 RM., in der Richtung aus den portugiesischen Kolonien für Postanweisungen auf 800 RM., für Paketpostanweisungen auf 40 Pfund Sterling. — Den Rechnungserhebungen nach Jugoslawien hat Postamt der Abtender die im Bestimmungsland zur Ueberweisung der eingezogenen Beträge auf Postkonten benötigten Formblätter (jugoslawische Inlandspostanweisungen) beizufügen.

Verkehrsmittel der 4. Reichswehrdivision. In der zweiten Hälfte des September d. J. werden im westlichen Teile von Sachsen und im östlichen Teile von Niedersachsen große Manöver der Reichswehr abgehalten werden. An diesen Manövern nehmen teil die 4. Reichswehrdivision, die 1. Kavalleriedivision und Teile der 2. Kavalleriedivision. In der Hauptsache werden sich die Übungen im Gebiet der Kreisgauvorkommando Bautzen, vorwiegend im Raume Lobau-Blitzau und auf sächsischer Seite etwa im Raume Görlitz-Bautzen-Gröden abspielen. Die Leitung der Manöver liegt beim Gruppenkommando I in Berlin. Grundsätzlich wird am Schluß der Manöver vor dem Wehrpräsidenten von Hindenburg eine große Truppenparade im Wandberggelände stattfinden.

Kleinhandelsstimmung. Vom 30. Juni bis 2. Juli tagen in Annaberg-Buchholz der Landes- und Kreisverband des Sächsischen Kleinhandels e. V. zu Dresden und der Gau Sachsen im Verbande der Handelskammern und Rabattvereine Deutschlands.

Kontakts für die Reichswasserstraßenverlängerung. Der Reichsverkehrsminister hat die Geltungsdauer des Kontakts für die Reichswasserstraßen vom 25. Oktober 1925 vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs bis zum 30. September 1928 einschließlich verlängert.

Einzelhandel und Autoläden. Die Sächsische Einzelhandels-Gemeinschaft, geschäftsführender Vorsitzender Professor Dr. Kallner, M. d. V., hat sich in einer Eingabe an die zuständigen Ministerien dafür eingesetzt, daß auch die sogenannten Autoläden, die immer mehr namentlich in ländlichen Gegenden festzustellen sind, der Handwerkersteuer, deren Erhöhung bereits ebenfalls beantragt und zu erwarten ist, unterworfen werden.

Zubehälter der Deutschen Buchhändler-Vereinigung. Die Deutsche Buchhändler-Vereinigung hat die Post beantragt, daß die Deutsche Buchhändler-Vereinigung als Postfach in den Tagen vom 28. bis zum 29. Juni die Feier ihres 75-jährigen Bestehens, nach einem Begrüßungsabend am Sonntag wird am Sonntag vormittag um 9 Uhr eine Gedenkfeier für die gefallenen Lehrer und Schüler am Kriegerdenkmal des deutschen Buchhandels abgehalten werden. Ihr folgt ein Festkonzert im Gewandhaus. Ein Festakt, der den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet, findet um 5 Uhr nachmittags im großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses statt. Den Abend beschließt ein Festmahl im großen Saal des Zentraltheaters. Die Jubeltage werden am Montag mit einem gemeinsamen Ausflug nach Gräßdorf bei Taucha beschlossen.

Fruchtfliegen und Bett. Die Post fragt darüber, daß jetzt Fruchtfliegen usw. dergl. in großer Zahl als Vögel eingeleitet werden, deren Inhalt während der Beförderung meist verdirbt, ausläuft und andere Sendungen beschmutzt und beschädigt. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß die Beförderung von schnell verderbenden und nährenden Sachen, wie Früchten, Beeren, Butter, Fetten usw. in Säcken während der heißen Jahreszeit, wenn nach dem Wärmegrad die Gefahr besteht, daß der Inhalt verdirbt und flüssigkeits abfließt, unzulässig, im übrigen aber nur dann gestattet ist, wenn die Verpackung und namentlich die innere Umhüllung zweckentsprechend eingerichtet ist.

Förderung der Bestrebungen des Deutschen Sprachvereins. Der Deutsche Sprachverein, der sich der Erhaltung des Deutschen im allgemeinen und der Pflege und Reinhaltung der Muttersprache im besonderen widmet, hat sich bereit erklärt, unter Berücksichtigung aller Gewinne seine Zeitschrift „Muttersprache“ und sonstige allgemeine Druckschriften den Behörden zu einem sehr ermäßigten Preise zu liefern, in dem Bestreben, auch auf diesem Wege zur Verbesserung der vielfach angegriffenen „Muttersprache“ beizutragen. Der preussische Kultusminister empfiehlt namens des Staatsministeriums allen preussischen Behörden, diese Bestrebungen des Vereins zu unterstützen.

Ein sozialdemokratischer Antrag. Die sozialdemokratische Fraktion hat im Landtage einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, ihren Landeslehrplan zurückzuziehen und einen neuen auszuarbeiten, der den Forderungen der Arbeiterschulbewegung und den sozialen Verhältnissen der sächsischen Bevölkerung entspricht.

Die Verstaatlichung der Talperrren Klingenberg und Ralitz. Dem Landtage ist die angelegentliche Regierungsvorlage über den Erwerb der Weisker-Talperrren-Gesellschaft gehörenden Talperrren bei Klingenberg und Ralitz durch den Staat zugegangen. In der Vorlage heißt es u. a.: Die beiden Talperrren, die sich im Besitze der Weisker-Talperrren-Gesellschaft befinden, sind von ausschlaggebendem Einfluß und werden in Zukunft, insbesondere nach der Vollendung der im Bau begriffenen staatlichen Talperrren bei der Lehmühle, eine erhöhte Bedeutung für die Sicherstellung des Trink- und Brauchwasserbedarfs des Landesmittels gewinnen. Um die hierbei sicher zu erwartenden Gegensätze ausgleichen zu können und einen Betrieb zum Nutzen der Allgemeinheit nach den Gesetzen einer rationalen Wasserwirtschaft zu gewährleisten, ist es erforderlich, Verwaltung und Betrieb sämtlicher Talperrren des Weisker-Talperrren-Gebietes in der Hand des Staates zu vereinigen. Als Erwerbspreis sind 3 151 700 RM. eingestellt. An jährlichen Einnahmen sind angesetzt: 120 000 RM. aus dem Wasserverkauf, 26 500 RM. aus Pachterträgen und 38 500 RM. aus Beiträgen der Gemeinden und Triebwerksbetreibern, zusammen 185 000 RM., von denen 20 000 Reichsmark Ausgaben für Unterhaltung, Verwaltung und Betrieb der Anlagen abzuflecken sind, so daß sich eine Einnahme von 175 000 RM. oder eine Verzinsung des Erwerbspreises zu 5,5 Prozent ergibt.

Kochwein. Das Schützenfest wird am kommenden Sonntag wieder alt und jung erfreuen. Die Schützengesellschaft ist auch in diesem Jahre wieder bemüht gewesen, dieses seit Hunderten von Jahren gefeierte Fest zu einem rechten Volksfest auszukleiden.

Dresden, Ausstellung. Auf der ersten Sächsischen Tagung im Rahmen der 84. Landwirtschaftlichen Wanderausstellung zu Leipzig vom 5. bis 10. Juni wurde dem Waffenhause Herr Kupfer, Waffenschmiedemeister, Dresden-A., Rossmaringasse 2 die höchste Auszeichnung für die Abteilung „Industrie“ „Die Goldene Medaille“ verliehen.

Dresden, eine tolle Feste. Die Fährerei und Chemische Waffenhause Aug. Schulz Nachf. in der Reibbahnstraße in Dresden hat, wie der Treuhänder Gläubigern mitteilt, die Zahlungen eingestellt. Aktiven von nur 4000 RM. stehen Passiven von 120 000 RM. gegenüber. Alle Gegenstände, wie auch die gesamte Maschineneinrichtung sind verpfändet. Gläubiger Abschlüsse werden, so daß der Kon-

kurs mangels ausreichender Masse kaum durchzuführen sein wird. Dieser Sachverhalt und eine Reihe anderer Fälle werden, wie von eingeweihter Seite erklärt wird, bald auf strafrechtlichem Wege geordnet sein müssen.

Dresden, Gedenkfeier für Johannes Schilling. Zur hundertjährigen Gedenkfeier des Geburtstages des Bildhauers Johannes Schilling, Dresdener der Stadt Dresden, veranstaltet die Verwaltung der sächsischen Gemäldesammlungen in den Räumen des Schillingmuseums, Pillnitzer Straße 68, am Sonntag, 23. Juni, vormittags 11 Uhr, eine Gedenkfeier mit anschließender Besichtigung des Museums.

Dresden, eine neue Berufsschule. Für die erste und zweite Knabenschule, die jetzt in nicht mehr ausreichenden Schulgebäuden untergebracht sind, ist vom Schulamt und Hochbauamt eine gemeinsame Bauplanung für das Gelände zwischen Gerold-, Silbermann- und Wintergärtenstraße mit einem Gesamtaufwand von 2 000 200 RM. ausgearbeitet worden. Das neue Gelände ist zur Aufnahme von etwa 4000 Berufsschülern in 70 Klassen bestimmt und wird je 18 Unterrichtszimmer, Zeichen- und Werkstätten mit den erforderlichen Nebenräumen, drei Turnhallen und eine Aula enthalten. Der Rat genehmigte in seiner letzten Besammlung diese Planung und bewilligte als erste Bauparce für das Jahr 1928 eine Million RM. zu Kosten der Anleihe.

Pirna, die Beerdigung der kleinen Margarethe Richter aus dem Stadteil Rottmendorf fand am Mittwoch 13.15 Uhr vormittags auf dem Friedhof in Pirna statt. Oders hatte sich eine schloße Menschenmenge eingefunden. Die eigentliche Trauerfeier wurde in der Totenhalle abgehalten, die einen feierlichen und sehr würdigen Verlauf nahm. Pfarrer Peter, zu dessen Seelsorgeramt der Stadtpfarrer Rottmendorf gehört, der vor 18 Jahren die Mutter des ermordeten Mädchens eingetaucht und der das Kind getauft, hatte als Text seiner würdevollen Grabrede die Worte aus der Bergpredigt: „Selig sind die Reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“ gewählt. Der Geistliche freilich hat es entsetzliche Verbrechen, über dessen Täter noch völliges Dunkel herrscht. Er bezeichnete das Kind als den Sonnenschein der Eltern und Großeltern, das von seinen kleinen Mitschülerinnen und Schülern gern geliebt wurde. Nachdem Pfarrer Peter den Trost der Kirche ausgesprochen und die Schulklasse an der Totenbahre ein Abschiedslied gesungen, wollte das Schicksal der tief ergriffenen Anwesenden kein Ende nehmen. Und als dann später der kleine weiße Sarg in das Grab gesenkt wurde, da brach die Mutter, wie schon bei der Auffindung der Leiche, zusammen, sie mußte weggeführt werden. Lange Zeit nach der Beerdigung sah man noch dicke Gruppen Menschen belammeln, aus deren Worten zu erahnen war, daß es recht bald gelingen möchte, den Mörder festzunehmen.

Pirna, das Bergsteigen im Sächsischen Völkergedächtnis. Das Bergsteigen im Sächsischen Völkergedächtnis bezieht sich eine bedeutungsvolle Rückblicks-Ausstellung, die der Sächsische Bergsteigerbund an allen Sonntagen bis 15. Juli im Pirnaer Stadtmuseum veranstaltet. Über 1000 Bilder veranschaulichen die Geschichte des Bergsteigens und das Bergsteigen. Fest-Sondergruppen sind der Vorbarone und dem Bergsteigerklub gewidmet. Den Sportfreunden werden Bergsteigerklub der Rittersellen und eine Ausstellungen bergsteigerklub der Vereine besonders interessieren. Viele andere schöne Ausnahmen, wie Luft-, Pflanzen- und Winterbilder, ergänzen die reiche Schau in den historischen Klosterräumen des Museums.

Pirna, Festnahme eines Fahraddiebes und neue Fahradradiebstahl. In Pirna konnte vor einigen Tagen der am 20. Mai 1904 zu Seiten in der Tschelch-Glockenfabrik geborene Glasfabrikarbeiter Wilhelm Wohl festgenommen und dem dortigen Amtsgericht zugeführt werden, der in der letzten Zeit vor der Stadt Pirna 8 Fahrräder gestohlen hat. Dieser Schwabe will über Pörschwald, Gottschau, Berggießhübel und Reudorf zu Fuß nach Pirna gelaufen und dann mit den jeweils gestohlenen Rädern zurückgefahren sein. Ob Wohl noch mehr Räder oder andere Sachen gestohlen, wird gegenwärtig noch erörtert und nachgeprüft. — Inzwischen wurden in Pirna erneut in zwei Fällen Räder gestohlen und vermutlich gleichfalls über die Grenze gebracht.

Gottschau, Bürgermeister Hagedorn gestorben. Hagedorn starb auf dem Weihen Kirch, wo er sich zur Kur aufhielt, plötzlich der Bürgermeister Hagedorn im Alter von 58 Jahren. Er handelte mehr als 27 Jahren an der Spitze der Stadtverwaltung von Bad Gottschau.

Wiesing, plötzlicher Tod. Der 68 Jahre alte Schachtmeister Ernst Robert Wiedemann aus Wiesing, der im Unwettergebiet bei Lautenschlag beschäftigt war, brach auf der Baustelle, vom Schlag getroffen, plötzlich tot zusammen.

Bautzen, ein blutiges Familienrama hat sich in der Dienstadt hier abgespielt. Nach einer Eifersuchtszene schlug der 42 Jahre alte Zimmermann Karl Jaurich seine Ehefrau mit einer Axt nieder und brachte ihr schwere Kopfverletzung bei. Dann schlüpfte er in der Annahme, daß seine Frau tot sei, irrtz Stundenlang in der Stadt umher und kürzte sich schließlich die 80 Meter hohe Spreetalbrücke hinab. Mit zerstückelten Gliedmaßen blieb er unten liegen. Die Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Leipzig, Amerikanische Buchdrucker in Leipzig. Gelegenheit einer Studienreise zur Presse in Köln hat eine Studienkommission amerikanischer Buchdrucker Leipzig als der Weltmetropole des Buchhandels einen Besuch ab. Die Gesellschaft wurde auf dem Hauptbahnhof von Hofrat Dr. Weber empfangen und zum Rathaus geführt, wo ein offizieller Empfang stattfand. Im Namen des Rates der Stadt Leipzig hielt Stadtrat Dr. Weike eine Begrüßungsansprache, in der er auf die Bedeutung Leipzigs für das graphische Gewerbe und für hiesige gewerbliche Ausstellungen hinwies. So habe die Stadt Leipzig auch die Absicht, 1940 die „Bugra“ wieder aufzubauen. Am Nachmittag fand eine Besichtigung der Deutschen Bucherei statt, in der die Gäste zu einem Imbiß von Hofrat Vinnemann im Namen des Büchervereins der Buchhändler, des Buchgewerbetreibenden und der Deutschen Bucherei willkommen geheißen wurden. Den Abend verbrachten die Gäste beim Leipziger Buchdrucker-Verband.

Leipzig, von einem Personenzug überfahren. Am Rodauer Bahnhof ereignete sich gestern morgen ein schwerer Unglücksfall, dem der Eisenbahnarbeiter Richard Geyer aus Hochtort zum Opfer fiel. Er war mit dem Abstellen von Benzin für einen im Eisenbahnbetrieb verwendeten Motor beschäftigt, und hatte sich für diesen Zweck auf eine Riste gestellt, die unmittelbar neben dem Weis stand. Bei dem durch den Motor verursachten Ruck überbrachte er das Gerannagen eines von einer elektrischen Lokomotive gezogenen Personenzuges. Der Lokomotivführer hatte versucht, das Unglück zu verhindern, indem er die Arbeitenden rechtzeitig durch Signale über die Annäherung des Zuges in Kenntnis zu setzen versuchte. Aber auch die Zurufe der Kollegen des Geyer waren von dem Rattern des Motors überhört worden. Er wurde von der elektrischen Maschine erfasst und überfahren. Noch bevor der zu seinem Abtransport herbeigekommene Krankenwagen zur Stelle war, war er bereits seinen Verletzungen erlegen.

## Eltern!

Wahrt Euer Recht auf christliche Erziehung Eurer Kinder und wählt am 24. 6. 28 die Liste des Christlichen Elternvereins.